

Informationen für Ihren Urlaub

Ihr Aufenthalt

Die Ferienhäuser sind individuell und nach dem Geschmack der Eigentümer eingerichtet. So finden Sie bspw. oftmals auch Kinderspielsachen die Ihre Kinder selbstverständlich mitbenutzen dürfen.

In Ihrem Haus ist stets eine Grundausstattung an Gläsern, Besteck und Geschirr, sowie Kochutensilien vorhanden, welche Sie während Ihres Aufenthalts benötigen. Ebenfalls ist meist eine Basisausstattung an Öl, Essig und Gewürzen vorzufinden. Des Weiteren sind je nach Objekt auch eine Mikrowelle, Toaster oder z.B. ein Wasserkocher vorhanden.

Wir bitten Sie, Ihre Wohnung / Haus so zu hinterlassen, wie Sie sie vorgefunden haben. Bitte tragen Sie Sorge, dass z.B. das Geschirr bei Abreise abgespült ist und die Wohnung aufgeräumt ist.

Sollte Ihnen während Ihres Aufenthalts etwas fehlen oder nicht funktionieren, wenden Sie sich bitte direkt an uns.

Gasversorgung

Gekocht wird in Italien klassisch mit Gas. Die Versorgung erfolgt über eine große Gasflasche, welche sich in der Regel im Außenbereich Ihres Ferienhauses befindet. Sollte sich diese während Ihres Aufenthalt dem Ende neigen und leer werden, melden Sie sich bitte bei uns und wir kümmern uns umgehend um Ersatz.

Stromversorgung

Anders als in vielen anderen europäischen Ländern wie z.B. Deutschland, ist die max. Stromabnahmemenge zu ein und demselben Zeitpunkt in Italien begrenzt. So sind oftmals die vom Eigentümer geschlossenen Verträge mit dem Energieversorger aus Kostengründen auf 3 kW Abnahmemenge begrenzt. So kann es vorkommen, dass bspw. bei gleichzeitiger Nutzung von Ofen und Geschirrspülmaschine, die Sicherung ausgelöst wird und der Strom ausfällt.

In diesem Falle reduzieren Sie bitte zuerst den Stromverbrauch durch Ausschalten eines oder mehrerer Stromverbraucher und schalten erst dann die Sicherung wieder ein.

Hierzu geben wir Ihnen bei der Schlüsselübergabe eine entsprechende Einweisung.

Abfallentsorgung

In der Gemeinde Golfo Aranci und der Stadt Olbia, zu der auch Bados und Pittulongu gehört, gibt es seit einigen Jahren eine Trennung der verschiedenen Abfallarten (ital.: la Differenziata). Es wird unterschieden zwischen:

- Carta e Cartone = Papier & Kartonagen
- Secco Residuo = Restmüll
- Vetro e Lattine = Glas, Dosen & Aluminium
- Plastica = Kunststoff
- Umido Organico = Biomüll
- Sfalci Verde = Grünabfälle

Die Abholung erfolgt täglich an bis zu sieben Tagen die Woche, wobei jeden Tag eine andere Abfallart abgeholt wird. Die Abholung erfolgt in der Regel früh morgens, sodass Sie den jeweiligen Behälter am besten am Vorabend nach 22:00 Uhr vor die Tür oder auf den dafür vorgesehenen Sammelplatz stellen. Bitte beachten Sie hierzu den Abholkalender zur Abfalltrennung in Ihrem Ferienhaus.

Da das Fassungsvermögen der Behälter relativ klein ist, bitten wir darum den Abfall entsprechend der Trennvorschriften täglich abholen zu lassen, um große Abfallmengen, die über das normale Maß hinausgehen, am Ende Ihres Urlaubs zu vermeiden.

Sollten zum Zeitpunkt Ihrer Abreise dennoch größere Mengen Abfall vorhanden sein, wird für die nötige Entsorgung durch die Agentur ein pauschales Entsorgungsentgelt von EUR 50 erhoben. Diese kann nicht mit der geleisteten Kautionszahlung verrechnet werden.

Alternativ besteht die Möglichkeit, den Abfall kostenfrei an den zentralen Sammelstellen der Gemeinde Golfo Aranci oder der Stadt Olbia abzugeben.

Adressen:

Ecocentro Comunale di Golfo Aranci; Via G. Marconi, 07020 Golfo Aranci OT; Öffnungszeiten: Mo-Fr.: 08:30 - 10:30 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr; Sa.: 08:30 - 10:30 Uhr; So. geschlossen.

Ecocentro Olbia; Via Arabia Saudita, 07026 Olbia OT;

Öffnungszeiten: Mo-Sa.: 08:00 - 18:00 Uhr; So.: 07:00 - 13:00 Uhr

Wichtige Telefonnummern und Adressen für den Notfall

- **Einheitliche Notrufnummer** (Numero unico emergenza) **112**
- **Polizei** (Polizia di Stato) **113**
- **Feuerwehr** (Vigili del fuoco) **115**
- **Notarzt** (Emergenza sanitaria) **118**
- **Pannenhilfe** (Soccorso Stradale) **116**
- **Seenotdienst** (Soccorso in Mare) **+39 1530**
- **Kreditkartensperrung** **+49 116 116**

Medizinische Versorgung im Krankheitsfall

Guardia turistica di Golfo Aranci; Via Libertà 129, 07020 Golfo Aranci OT; Tel.: 0789 552075

Guardia turistica di Olbia: Viale Aldo Moro c/o struttura sanitaria San Giovanni di Dio - 07026 Olbia; Tel. 0789 552266

Die "Guardia Medica Turistica" ist in der Regel von Juni bis September 24 Stunden geöffnet. Für die Behandlung oder eine ärztliche Verschreibung fällt eine Praxisgebühr von 15,00€ an.

Krankenhaus Olbia: Ospedale Giovanni Paolo II; Via Bazzoni - Sircana, 07026 Località Tannaule, Olbia; Tel.: +39 0789 552200

Apotheke Golfo Aranci: Farmacia Cabras; Via Libertà 87, 07020 Golfo Aranci OT; Mo.- Sa.: 09:00-12:45 Uhr und 16:30-20:00 Uhr; Tel.: 0789 46510

Sardinien

Sardinien ist die zweitgrößte Insel des Mittelmeers und zählt ca. 1,66 Mio. Einwohner. Ihre Hauptstadt ist Cagliari.

Von Nord nach Süd ist Sardinien 270km lang und von West nach Ost circa 145km breit. Die Landschaft ist meistens hügelig und der höchste Gipfel, Punta la Marmora, liegt mit 1834m Höhe im Gebirge des Gennargentu.

Die Insel, welche nur 12km durch eine Meerenge von Korsika getrennt ist, liegt ca. 180km vor der tunesischen und 120km vor der toskanischen Küste.

Abgesehen vom Italienischen, sprechen 30% der Einwohner die sardische Sprache, die hauptsächlich in zwei verschiedene Sprachgruppen unterschieden wird: „Il sardo logudorese“, die dem Lateinischen am ähnlichsten ist und „il sardo campidanese“, welche gleichzeitig auch die am weitesten verbreitetste ist.

Darüber hinaus werden auch noch verschiedene Dialekte gesprochen: Il gallurese, in der Region Gallura im Norden, il Sassarese im Nord-West Sardinien bei Sassari, sowie „algherese“ in Alghero. Bei letzterem handelt sich um eine alte Version des Katalanischen und zeugt von der Besetzung durch die Spanier in der langen Historie Sardinien.

Die 1848 km lange Küstenlinie mit hunderten vorgelagerten kleinen Inseln bietet eine einmalige Vielfalt – von spektakulären Steilküsten über feine Kieselstrände hin zu kleinen Buchten mit puderzuckerfeinen Sandstränden und smaragdgrünem Wasser.

Die verschlungenen Pfade inmitten der mediterranen Macchia und großen Wäldern mit Hügeln und Tälern laden zu ausgedehnten Wanderungen ein. Kletterstiege an den Felsküsten und bizarre Felsformationen mit Panoramablick auf traumhafte Buchten, sind die ideale Herausforderung für Kletterenthusiasten.

Mountainbiker können bei ihren Touren auf endlosen Trails die Schönheit der Insel mit dem Fahrrad entdecken.

Sardinien ist ein Paradies für Wassersportler - sowohl unter, als auch über Wasser.

Die einmalige Unterwasserwelt an den Küsten zählt zu den schönsten und artenreichsten des Mittelmeers und ist ein lohnendes Ziel für Tauchinteressierte.

Auch Wind- und Kitesurfer finden an zahlreichen Spot perfekte Wind- und Wasserbedingungen um Höhe zu laufen.

Azurblaues, klares Wasser und kaum Wellengang bieten zudem beste Voraussetzungen für den Trendsport Stand-up-Paddeling.

Wer Bade- mit Aktivurlaub verbinden möchte, kommt auf Sardinien somit voll auf seine Kosten.

Doch Sardinien ist nicht nur ein Paradies für Touristen, die das Meer und das kristallklare Wasser lieben. Auch Kulturliebhaber kommen auf Sardinien auf Ihre Kosten.

Dank der vielen architektonischen prähistorischen Bauten wie der Nuraghi, Domus de Janas, tombe dei giganti (Graben der Riesen), pozzi sacri (heilige Brunnen), dolmen und menhir, die überall auf der Insel zu finden sind, können Sie in die teils geheimnisvolle, prähistorische Kultur Sardinien eintauchen.

Bei den Nuraghi handelt es sich um die größten und am besten erhaltenen megalithischen Monumente, die in Europa zu finden sind. Auf Sardinien gibt es circa 7000 dieser Turmbauten und sogar einige nuraghische Dörfer. Der berühmteste Bau befindet sich in Barumini und wurde von der UNESCO als Kulturerbe bezeichnet.

Auch kulinarisch hat Sardinien einiges zu bieten. Eine Auswahl an gereiften Käsesorten und getrockneten Wurstwaren, das typische Hirtenbrot Pané Carasau, dazu ein Glas Wein aus der Region – fertig ist der perfekte Aperitif nach einem gelungenen Tag.

Frischer Fisch und Meeresfrüchte, sowie herzhafte Fleischgerichte sind aus der traditionellen Küche nicht wegzudenken und fester Bestandteil eines jeden Abendessens.

Genießen Sie zum Nachtschiff eine berühmte Seadas und runden den Abend mit einem selbstgemachten Mirto- oder Limoncello-Likör ab.

Golfo Aranci

Golfo Aranci ist eine rund 2500 Einwohner zählende Gemeinde ca. 20 Autominuten nordöstlich von Olbia, direkt am Meer gelegen.

In der Nebensaison ein verschlafenes Örtchen, entwickelt sich Golfo Aranci in der Hauptferiensaison zu einer lebhaften Kleinstadt. Vor allem in den Monaten Juli und August lockt der Ort mit seinen schönen Stränden, dem kristallklaren Wasser und dem wechselnden Veranstaltungsangebot viele Touristen aber auch Einheimische an. Begünstigt durch die schnelle Erreichbarkeit über den nahegelegenen Flug- und Fährhafen Olbia, sowie den lokalen Fährhafen ist Golfo Aranci ein gern besuchtes Urlaubsdomizil.

Neben vielen kleinen Geschäften mit sardischem Kunsthandwerk und typischen Spezialitäten, lädt vor allem der vor einigen Jahren neu gestaltete Lungomare am Yachthafen zum Flanieren ein.

In den zahlreichen Restaurants im Ort finden Sie eine hervorragende mediterrane Küche - insbesondere frische Fischgerichte, sardische Spezialitäten und exzellente Weine aus der Region.

Geschäfte des täglichen Bedarfs finden Sie ebenfalls direkt im Ort. Neben zwei kleinen Supermärkten, mehreren Obst- und Gemüseläden, gibt es zwei Bäckereien, sowie vier Fisch-Geschäfte mit einem täglichen Angebot an frischem Fisch und Meeresfrüchten.

Immer montagvormittags findet in der via Libertá, nah am Lungomare ein Wochenmarkt statt. Hier werden lokale und sardische Spezialitäten wie z.B. Käse, Salame und Olivenöle, sowie frisches Obst und Gemüse angeboten.

Das große Einkaufszentrum „Centro Commerciale Terranova“ ist ca. 20 Minuten von Golfo Aranci in Richtung Olbia entfernt. Hier finden Sie neben einer großen Auswahl an Lebensmitteln und Haushaltswaren auch Cafés, Bekleidungsgeschäfte, sowie einen Buch- und Elektronikladen.

Strände

Die Strände Sardinien zählen zu den schönsten im Mittelmeer und werden regelmäßig unter die Top 10 der Welt gewählt.

Schroffe Felsen mit einsamen Buchten, unendliche Dünen, weiße Sandstrände so fein wie Puderzucker und türkisfarbenes, klares Wasser – kaum eine andere Insel bietet eine so große Vielfalt.

Die Wassertemperaturen an Sardinien Küste steigen im Frühjahr von frischen 18° C im Mai, auf 20-24° C im Juni / Juli und erreichen im August angenehme 25° C im Durchschnitt. Zu Beginn der Nachsaison im September und auch im Oktober sind die Wassertemperaturen perfekt zum Baden geeignet und sinken durchschnittlich nicht unter 23° C.

Lediglich im Zeitraum vom Spätherbst bis zum Frühlingsanfang ist die Badetemperatur mit 12-16° C nur etwas für Hartgesottene.

Nachfolgend möchten wir unseren Gästen eine kleine Übersicht der umliegenden Strände von Golfo Aranci geben und die Qual der Wahl erleichtern.

Gerne geben wir auch Empfehlungen zu weiter entfernten Stränden, von denen jeder für sich einmalig und in jedem Fall eine kleine Reise wert ist.

Cinque Spiagge

Direkt in Golfo Aranci finden Sie insgesamt 5 Strände bzw. Strandabschnitte: Prima, Seconda, Terza, Quarta und Quinta Spiaggia. Vom Prima Spiaggia aus, beginnend am Lungo Mare, erstrecken sich die weiteren Strände in Richtung Süden und sind, je nach Standort Ihres Ferienhauses, entweder fußläufig oder in wenigen Minuten mit dem Auto zu erreichen. Parkmöglichkeiten in Strandnähe sind i.d.R. ausreichend vorhanden.

Besonders geeignet für Familien ist der Terza Spiaggia, mit seinem sehr flach abfallenden Strand und kristallklarem Wasser. Dieser ist in der Hochsaison auch gleichzeitig der meist besuchte Strand in Golfo Aranci.

Spiaggia Baia Caddinas

Hinter dem Hotel Baia Caddinas in Golfo Aranci liegt die kleine, ca. 70m lange Bucht, welche zur Linken und Rechten von Felsen gesäumt ist. Der verhältnismäßig kleine Strand schafft ein Gefühl der Privatsphäre, auch wenn sich in der Hauptsaison zahlreiche Gäste zum Baden und Schnorcheln einfinden.

Anfahrt: Im Ortsteil Baia Caddinas auf der Viale Conca Caddinas, ca. 200m vor dem Hotel zur linken Seite, biegen Sie links auf einen Abzweig der Straße in Richtung Strand ab.

Cala Moresca

Etwas außerhalb von Golfo Aranci in Richtung der Insel Figarolo gelegen, liegt die vom Wind geschützte Bucht „Cala Moresca“. Hier, an der Spitze der Halbinsel von Golfo Aranci, erstreckt sich über zahlreiche kleine Buchten und steil abfallende Felsen der Naturpark Capo Figari.

Ein Kieselsandstrand und klares, türkisfarbenes Wasser in verschiedenen Farbnuancen machen die Bucht zu einer der Schönsten von Golfo Aranci. Entlang der Felsen des Capo Figari zur Linken der Bucht, finden Sie außerdem perfekte Voraussetzungen zum Schnorcheln.

Anfahrt: Der Umgehungsstraße via G.Marconi Orts einwärts folgend, gelangen Sie auf die via Cala Moresca. In ca. 5 Min. hinter einer kleinen Unterführung erreichen Sie den unbefestigten Parkplatz bei „Baracconi“. Ein paar wenige Parkmöglichkeiten bestehen zudem kurz vor der Unterführung am rechten Straßenrand. Eine Weiterfahrt auf der via Cala Moresca direkt zur Bucht ist nicht gestattet.

Nach ca. 15 Gehminuten liegt auf der rechten Seite des Weges, gesäumt von Pinienbäumen die Bucht „Cala Pescatori“. Dem weiteren Wegverlauf folgend, ca. 50m hinter einer kleinen Kurve, finden Sie die Bucht „Cala Moresca“ mit einem wundervollen Blick auf die vorgelagerte Insel Figarolo.

Alternativ besteht seit 2017 die Möglichkeit, den Shuttlebus der Gemeinde Golfo Aranci gegen ein Entgelt von 1€ / Person zu nutzen. Dieser fährt regelmäßig in kurzen zeitlichen Abständen auf Höhe der „Comune di Golfo Aranci“ (via Libertá 74) ab und bringt Sie direkt zur Bucht und zurück.

Tipp: Folgen Sie dem kleinen Weg oberhalb des Strandes hinter dem Holzgatter weiter, bis Sie an eine Weggabelung gelangen. Von hier aus führen mehrere Wanderwege und Mountainbike-Trails durch die herrliche Landschaft des Naturparks.

Von der Bergspitze des Capo Figari in knapp 350m Höhe welche Sie in 1-1 ½ h Anstieg erreichen, haben Sie einen traumhaften Ausblick über die Küstenlinie von Golfo Aranci bis hin zu Porto Cervo, die Insel Tavolara und in weiter Ferne das La Maddalena Archipel – bei klarer Sicht rückt sogar Korsika in greifbare Nähe.

Anfang der 30er Jahre schickte Guglielmo Marconi vom Capo Figari aus das erste Mikrowellen-Funksignal auf das italienische Festland. Eine Gedenktafel am Eingang der Ruinen des ehemaligen Marinestützpunkts zeugt von diesem historischen Tag.

Spiaggia Bianca / White Beach

Hinter Sanddünen und mediterraner Macchia liegt der mehrere hundert Meter lange Strand aus puderfeinem, weißen Sand der dem Strand seinen Namen gibt.

Das seichte Wasser bietet optimale Voraussetzungen zum Baden und ist auch für Familien bestens geeignet.

Im Servicebereich werden Sonnenschirme und –liegen, sowie ein Bootsverleih angeboten. In der Bar mit angeschlossenem Restaurant können Sie den Abend mit einem Sundowner ausklingen lassen und die mediterrane Küche genießen.

Anfahrt: Circa 5 Autominuten in Richtung Olbia auf der Strada Provinciale 82 (SP82) entfernt liegt der Spiaggia Bianca zur linken Hand und ist aufgrund der guten Ausschilderung nicht zu verfehlen. Eine unbefestigte Straße führt Sie direkt auf den Parkplatz des Spiaggia Bianca.

Cala Sabina

Schattenspendende Wacholderbäume säumen die Cala Sabina mit seinem hellen, feinen Sand. An ein einigen Stellen finden sich Kies und kleine Felsen, welche durch das azurblaue Wasser umspült werden. Der Strand ist meist flach abfallend und ist daher sehr gut für Familien geeignet.

Es gibt einen Servicebereich mit Bar und Restaurant. Außerdem besteht die Möglichkeit, Sonnenschirme und Liegen zu mieten.

Anfahrt: Im großen Kreisverkehr vor Golfo Aranci, zwischen den Abfahrten in Richtung Strada Provinciale 16 (SP16) und der via G.Marconi gelegen, finden Sie die Zufahrt zur Cala Sabina. Dem Straßenverlauf folgend, ist der Strand nicht zu verfehlen.

Sos Aranzos

Weißer, feiner Sand aus dem imposante Granitfelsen emporsteigen, sind Merkmale dieses wunderschönen Strandes in der Nähe von Golfo Aranci. Abwechselnd flache und tiefe Stellen im Meer schaffen ein kontrastreiches Farbenspiel von türkisfarbenem, bis hin zu tief azurblauem Wasser.

Ein einzigartiges Panorama mit Blick auf die Insel Tavolara und Capo Figari zeichnet Sos Aranzos aus.

Der Strand verfügt über Restaurants, Bars sowie einen Parkplatz mit ausreichenden Parkmöglichkeiten.

Anfahrt: Über die Verbindungsstraße SP82 von Golfo Aranci nach Olbia ist die gute Beschilderung zum Strand Sos Aranzos nicht zu verfehlen.

Cala Sassari

Cala Sassari bei Golfo Aranci ist eine langgezogene Bucht mit größtenteils weißem Sand und nur an einzelnen Strandabschnitten mit kleinen Steinchen durchzogen. Der Strand hat einen Servicebereich mit Bar und Restaurant. Es besteht außerdem die Möglichkeit, Sonnenschirme, Liegen und Tretboote zu mieten. Parkmöglichkeiten sind ohne Probleme auf dem weitläufigen Parkplatz zu finden.

Anfahrt: Von Golfo Aranci aus fährt man in Richtung Olbia auf der Strada Provinciale 82 (SP82) und biegt am Straßenkilometer 10,700 bei einer Telefonzelle links ab. Nach etwa 350 Metern links abbiegen, dem Verlauf ca. 50 Metern folgen und danach wieder links auf eine unbefestigte Straße abbiegen. Nach rund 500 Metern finden Sie den Parkplatz der Cala Sassari.

Spiaggia di Marinella

Eingebettet im Golf von Marinella liegt der wunderschöne, gut 500m lange Strand Spiaggia di Marinella aus mit weißem, feinem Sand. Der Strand ist angeschlossen an das Resort Abi D'oro und die Residence Cala Reale und verfügt über zwei Restaurants und Bars, eine Surfschule und einen Bootsverleih. Ebenso können Sonnenschirme und –liegen ausgeliehen werden.

Anfahrt: Der Strada Provinciale 16 (SP16) vom Kreisverkehr ab Golfo Aranci folgend, biegen Sie nach ca. 4km rechts in die via Marinella ein. Den Kreisverkehr nach ein paar hundert Metern verlassen Sie bei der dritten Ausfahrt und bleiben in der via Marinella. Beim nachfolgenden Kreisverkehr nehmen Sie die erste Ausfahrt in die via Su Casotto. Diese führt Sie direkt auf den Parkplatz des Spiaggia Marinella.

Spiaggia Ira (Porto Rotondo)

Der Strand aus feinem, schneeweißem Sand mit vereinzelt, aus dem Meer ragenden Felsen ist der schönste von Porto Rotondo. Aufgrund seines flachen Wassers ist der Strand unter anderem für Familien sehr gut geeignet.

Diverse Restaurants und Bars, ein Liegen- und Sonnenschirmverleih, sowie eine Bootsvermietung runden das Strandbild ab.

Anfahrt: Der Strada Provinciale 16 in Richtung Palau folgend, biegen Sie zunächst nach ca. 4,5km auf die Strada Provinciale 99 (SP99). Im Kreisverkehr nehmen Sie die erste Ausfahrt nach Porto Rotondo. Im Ort folgen Sie einfach der Ausschilderung zum Spiaggia Ira.

Bados

Direkt im Ort gelegen, erstreckt sich die schöne Bucht von Bados aus grobem Muschelsand und vereinzelt aus dem Wasser ragenden Felsen. Genießen Sie eine einfache aber gute Küche in einem der Restaurants mit Meerblick und probieren Sie ein sardisches Ichnusa-Bier bei Sonnenuntergang in einer der zahlreichen Bars.

Anfahrt: Von Golfo Aranci auf der SP82 aus kommend, biegen Sie in Richtung Pittulongu ab. Der Hauptstraße folgend, biegen Sie auf Höhe der Bar Bados nach links in die via Mar Caspio. Am Ende der Straße finden Sie zahlreiche gebührenpflichtige Parkplätze.

Pittulongu

Pittulongu wartet mit einer ganzen Reihe an Stränden mit feinem, weißem Sand auf. Von Norden kommend, gelangen Sie zunächst an den Spiaggia Mare Rocce. Südwestlich abgetrennt durch das Pelican Resort, beginnt der Spiaggia Pelicano. Heller Meeresgrund und flach abfallendes Wasser zeichnen beide Strände aus.

Weiter in Richtung Süden, finden sich der Spiaggia Lo Squalo, sowie separiert durch eine felsige Landzunge, der Strand La Playa. Beide Strände sind weitläufig und bei Familien beliebt. **Anfahrt:** Von der Strada Provinciale 82 (SP82) aus Golfo Aranci kommend, nehmen Sie zunächst die Ausfahrt Pittulongu / Bados. Auf der Viale Pittlongu finden Sie linker Hand die via Mare Adriatico, welche Sie direkt an die Strände Mare é Rocce und den Spiaggia Pelicano führt.

Dem Straßenverlauf der Viale Pittulongu weiter folgend, gelangen Sie über die via Levante und via Tramontana (kurz hintereinander, jeweils auf der linken Seite) zum Lo Squalo bzw. dem Strand La Playa.

Wandern & Mountainbiken

Sardinien ist das ganze Jahr über ein attraktives Ziel für Wanderer und Mountainbiker. Aufgrund des heißen Sommers sind jedoch der Frühling und Herbst als optimale Reisezeit zu empfehlen.

Wandern

Die angrenzende Region Gallura bietet optimale Voraussetzungen für abwechslungsreiche Wandertouren. Neben den eher kurzen, schnell erreichbaren Wanderstrecken Capo Ceraso und Sa Testa bei Olbia, ist eine Wanderung auf den Monte Pino im Inland einer der Highlights für Wanderer auf Sardinien.

In gut einer ½ h ab Golfo Aranci erreichen Sie die kleine Berggruppe Sarra di Monte Pino. Für die Gallura typische Granitfelsen mit teils bizarren Formen, reihen sich hier aneinander und geben nach gut 2h Aufstieg eine wunderschöne Panoramasicht auf die Hafenstadt Olbia und deren Umgebung frei.

Weitere zahlreiche Wandertouren finden Sie weiter im Norden bei Santa Teresa di Gallura oder in der Region Supramonte im Osten der Insel.

Mountainbiken

Sardinien ist ein Paradies für Mountainbiker. Zahlreiche Pfade schlängeln sich über einsame Schotterpisten und schroffe Felslandschaften, durch Wälder und Olivenhaine, umrahmt von der mediterranen Macchia des Mittelmeers und oftmals mit Blick auf die Küsten der Insel.

So führt bspw. direkt ab Golfo Aranci eine ca. 45km lange Rundtour zum Golfo di Marinella über die Hafenstadt Olbia, entlang der Ortschaften Pittulongu und Bados und bietet eine wundervolle Aussicht auf die Buchten und Strände des Golfs von Olbia.

Weitere Touren durch die unvergessliche Natur Sardiniens finden Sie in kurzer Entfernung in Richtung Arzachena und insbesondere rund um den Ort Luogo Santo.

Wassersport

Wind- und Kitesurfen

Porto Pollo – ein weltbekannter Hotspot für Windsurfer und Kiter. Die Winde Tramontana, Maestrale, Ponente und Scirocco sorgen von Frühling bis Herbst kontinuierlich für ausreichend Wind und bieten optimale Bedingungen für Anfänger und Profis. In den zahlreichen Surfschulen vor Ort, werden Kurse und Leihmaterial angeboten.

Neben dem ca. 45 Min. entfernten Porto Pollo, findet sich in San Teodoro ein weiterer Top-Spot für Kitesurfer. Auf einem abgegrenzten Strandabschnitt des ca. 5km langen Strandes La

Cinta, ist der Himmel in der Hauptsaison voller Kitesegel. Südlich von Olbia gelegen, ist La Cinta in nur 35 Minuten ab Golfo Aranci zu erreichen.

Tauchen

Neben traumhaften Stränden, hat der Golf von Aranci auch zahlreiche Tauchspots zu bieten, die zu den schönsten des Mittelmeers zählen. Im nahegelegenen Aqua Marine Park – ein seit 1997 bestehendes Naturschutzgebiet rund um die Insel Tavolara und den Capo Coda Cavallo – gelangt man nach kurzer Fahrtzeit mit dem Schlauchboot an traumhafte Tauchplätze mit einer großen Artenvielfalt.

Insbesondere die Tauchplätze bei Secca del Pappa vor Tavolara sind ein Muss für jeden Tauchenthusiasten.

Direkt in Golfo Aranci gibt es zwei Tauchschulen welche täglich Ausfahrten anbieten. Eine davon in der Nähe des Prima Spiaggia, die andere ist direkt am Hafen gelegen.

Eine Stunde entfernt, befindet sich im Marinepark Lavezzi in der Meerenge zwischen Sardinien und Korsika ein weiteres lohnendes Ziel für Taucher. Schwarze Korallen und eine große Anzahl riesiger Zackenbarsche machen Tauchgänge im Norden der Insel zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Stand Up Paddling

Ob mit geliehenem Board oder eigenem Equipment, die Buchten und Strände Sardinien laden zu einer Erkundungstour mit einem S.U.P. ein. Kristallklares, warmes Wasser und kaum Wellengang, sorgen für perfekte Bedingungen für einen Ausflug mit einem S.U.P.-Board.

Kulinarische Spezialitäten

Die sardische Küche ist so einfach und gut, wie vielfältig. Von Nord bis Süd – jede Region wartet mit seinen eigenen Spezialitäten auf.

Die berühmtesten Fischgerichte sind zum Beispiel die Fischsuppe „Cassola“, Spaghetti mit Venusmuschel und Bottarga oder mit Seeigeln, sowie der Oktopus-Salat. In der Gegend von Oristano werden Aale auf ganz spezielle Art zubereitet.

Wie in Italien typisch, gibt es auch auf Sardinien eine ausgeprägte Esskultur. Ohne mehrere Gänge genossen zu haben, verlässt kein Sarde das Restaurant.

Hier einige der bekannten primi piatti (erster Gang), welche Sie auf jeden Fall probieren sollten:

- I malloreddus: kleine Gnocchi in Tomatensauce mit Salsiccia (sardische Wurst)
- I culurgiones: Teigtaschen mit einer Füllung aus Kartoffeln, frischem Käse bzw. Ricotta und frischer Minze
- La Fregula: kleine kugelförmige Nudeln, die als Basis für Suppen und vor allem für Gerichte mit Meeresfrüchten verwendet werden
- La zuppa gallurese ist ein Brotaufguss, typisch aus der Region Gallura. Dieser ist auch, in abgewandelten Varianten, in anderen Regionen Sardinien zu finden.

Es handelt sich um einen Aufguss aus 1-2 Tage alten Brotscheiben, welche in Fleischbrühe eingetaucht werden. Mit typisch sardischem Käse, Petersilien und anderen Gewürze verfeinert, ist dieser Klassiker nach einer knappen Stunde Backzeit im Ofen fertig.

- Pane frattau: Pane Carasau (sehr dünnes und knuspriges Brot) eingeweicht in Fleischbrühe und mit Pecorino und Tomatensauce geschichtet. Abschließend kommen Eier hinzu.

Möglicherweise das erste Gericht an das man denkt, wenn man von Sardinien spricht, ist das Porcetto arrosto. Spannferkel, das mit dem Aroma von Mirto-Zweige am Spieß gebraten wird. Auf die gleiche Art und Weise werden auch Lämmer und Zicklein zubereitet.

Ein weiteres Gericht das am Spieß gebraten wird ist die Rivea und nicht für jedermanns Geschmack: Innereien vom Lamm oder der Ziege werden zusammen mit Bauchspeck in das Bauchfell gewickelt und über offenem Feuer geröstet.

Viel bekannter jedoch sind die süßen Spezialitäten Sardinien. Folgend die wichtigsten auf einen Blick:

- Le Seadas: Teigtaschen, gefüllt mit Käse, frittiert und mit Honig verfeinert
- Le formagelle: gebackene Teigtasche, gefüllt mit Käse oder Ricotta und Zucker – ein Klassiker zu Ostern.
- I papassini o papassinos: Gebäck mit Walnüssen, Mandeln und Rosinen
- Li frijoli Longhi: Dickflüssiger Teig aus Mehl, Eiern, Anis, Zitronen- oder Orangenschale, der im heißen Öl frittiert wird. Typisch für die Karnevalszeit.
- L'aranzada wird hauptsächlich in der Gegend von Nuoro zubereitet und besteht aus kandierten Orangenschalen mit gestiftelten Mandeln.
- I Pistocus / Savoiard: weiches Keksgebäck
- Le acciueddi: Teig, der zuerst in Form eines Zopfes eingeflochten wird und dann im heißen Öl frittiert wird.
- Amaretti: Kekse mit süßen und bitteren Mandeln
- Torrone: zuckersüße und sehr klebrige Mandelmasse. Am Bekanntesten ist der Torrone von Tonara

Auf Sardinien werden auch mehrere typische Brotsorten zubereitet, welche vor allem den damaligen Hirten als Grundnahrungsmittel dienten. Zu nennen ist hier insbesondere das Pane Carasau, ein sehr dünnes und knuspriges Brot. Dieses ist auch in einer Variante mit Öl und Salz zu finden, dem Pane Guttiau.

Der Pecorino sardo ist, neben vielen anderen, der König der Käsesorten Sardinien. Diesen genießt man am besten in Begleitung mit einem der sardischen Weine, z.B. dem Vermentino di Gallura, dem Moscato und nicht zu vergessen dem berühmten Cannonau di Sardegna.

Sie sehen - von traumhaften Landschaften über eine lange Kulturgeschichte, hin zu vorzüglichen Gaumenfreuden - Sardinien ist eine Reise wert.

Kultur & Geschichte

Sardinien hat eine faszinierende Geschichte welche bis zu 9.000 Jahre v. Chr. zurückreicht und durch Knochenfunde zweifelsfrei belegt ist. Viele Völker und Kulturen haben die Insel im Verlauf ihrer jahrtausende alten Geschichte geprägt. Die wohl prägendste Phase war die neolithische mit ihrer Nuraghenkultur um 1600 v. Chr..

In dieser Zeit entstanden die, überall auf der Insel zu findenden, Turmbauten aus Stein, sog. Nuraghen. Über 7000 dieser markanten Bauwerke sind über die Insel verteilt zu finden. Diese dienten vor allem religiösen und Kultzwecken, auch wenn dies von einigen Historikern nach wie vor bezweifelt wird.

Neben den Turmbauten sind ebenfalls die sog. Gigantengräber und Felsgräber (Domus de Janas) zu erwähnen. Hierbei handelt es sich um, aus riesigen Steinen erbaute heilige Grabstätten. Zahlreiche dieser Bauten sind auch heute noch in einem sehr guten Zustand und können besichtigt werden.

Die Wurzeln der Sarden liegen in der Viehzucht und Landwirtschaft. Im Zeitalter der Phönizier von 9000 bis ca. 500 v.Chr., welche damals die nahe nordafrikanische Küste um das heutige Tunesien und Libanon beherrschte, blühte der Handel auf Sardinien auf. Die Phönizier, ein Seefahrervolk mit dem bekannten Machtzentrum Karthago, führten später Kriege gegen die Punier welche das Territorium Sardinien für sich beanspruchten.

Ab ca. 240 v. Chr. übernahmen zunächst die Römer die Macht, auf die die Vandalen und später die Byzantiner folgten, deren Herrschaft 832 n. Chr. endete. Nach dieser Zeit war Sardinien autonom durch vier Landesfürsten, der Guidicati, regiert. Noch heute erinnert die bekannte Flagge Sardinien, welche vier Mohren zeigt, an die Zeit der autonomen Herrschaft der vier Guidicati, die die Insel gegen die Angriffe der Araber verteidigten.

Aufgrund der späteren, teilweisen Besetzung der Küsten Sardinien durch die Araber, fühlten sich die Küstenstädte des Festlandes jedoch zunehmend bedroht. Die Herrscher von Pisa und Genua verbündeten sich daraufhin, verdrängten die Araber wieder und teilten die Insel unter sich auf.

Im weiteren Geschichtsverlauf folgten weitere Kriege und Sardinien erlebte zahlreiche Herrscher unterschiedlicher Nationen. Im Norden der Insel wurden die Sarden durch katalanische Siedler vertrieben, die Alghero kulturell stark prägten. So findet man im Sprachgebrauch auch heute noch katalanische Begriffe und auch die Architektur Algheros erinnert stark an die spanische. Zahlreiche Erbfolgen, unter anderem die Habsburger Linie sorgten dafür, dass auch einzelne Begriffe der deutschen Sprache ähneln.

Heute ist Sardinien wieder eine autonome Region Italiens und besteht aus den vier Provinzen Nuoro, Oristano, Sassari und Sud Sardegna.

Ausflüge/ Reisetipps

Die Natur Sardinien ist einmalig und die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung nahezu unendlich. Nachfolgend möchten wir Ihnen ein paar ausgewählte und definitiv lohnenswerte Ziele empfehlen, die perfekt für einen Tagesausflug geeignet sind.

La Maddalena

Das Inselarchipel „La Maddalena“ mit seinen über 60 Inseln und einer Fläche von 50 Quadratkilometern liegt in der Straße von Bonifacio zwischen Sardinien und Korsika und ist perfekt für einen ausgedehnten Tagesausflug geeignet.

Der Archipel besteht aus insgesamt 7 Inseln - la Maddalena, Caprera (über eine Brücke verbunden mit der Hauptinsel), Budelli, Razzoli, Santa Maria, Spargi und Santo Stefano.

La Maddalena – die einzige, ganzjährig bewohnte Insel des Archipels – war bis vor wenigen Jahren noch Militärstützpunkt der US-Amerikaner.

Die schöne Altstadt mit Palazzi aus dem 18. Jahrhundert, geschäftigen Restaurants und Bars entlang der Uferpromenade und dem bunten Fischerhafen, machen La Maddalena zu einem malerischen Ort.

Von hier aus bietet sich die beste Möglichkeit Bootsausflüge zu den unbewohnten Teilen des Inselarchipels zu starten.

Verlassen Sie die kleine Hafenstadt mit dem Auto Richtung Norden, haben Sie entlang der ca. 20km langen Panoramastraße einen atemberaubenden Blick über die Insel mit seiner felsigen Küste aus Granit, Palmen und riesigen, rosarot blühenden Oleanderbüschen.

Zahlreiche Buchten und wunderbare Strände wie z.B. der Spiaggia Spalmatore mit rosafarbenem Granitsand und azurblauem Wasser laden zum Baden und Schnorcheln ein. Dank der geschützten Unterwasserwelt des Naturreservats mit seiner reichen Unterwasserflora und -fauna kommen auch Taucher voll auf Ihre Kosten.

Egal welche der Inseln Sie besuchen möchten, das La Maddalena Archipel ist in jedem Fall ein lohnenswertes Ausflugsziel.

Anfahrt: Von Golfo Aranci aus, an der Küste entlang Richtung Norden auf der SS125 (Strada Statale 125), erreicht man das Dorf Palau in ca. 45 Minuten, von wo aus über die ganze Saison über zahlreiche Fähren nach La Maddalena, der Hauptinsel übersetzen. Die Fahrzeit beträgt ca. 20 Minuten.

Alternativ besteht die Möglichkeit bei einem der vielen Anbieter per Bootcharter ab Palau oder Porto Pozzo überzusetzen.

Isola di Tavolara

Tavolara - das kleinste Königreich der Welt!

Im späten 18. Jahrhundert wurde die Insel von dem Korsen Giuseppe Bertoleoni entdeckt. Als später Karl-Albert, König von Sardinien-Piemont die Insel betrat, begrüßte ihn Bertoleoni einer Erzählung nach mit den Worten: "Der König von Tavolara begrüßt den König von Sardinien". Amüsiert über diese Begrüßung schenkte der König Giuseppe Bertoleoni die Insel. Dieser nannte sich fortan Paolo I.. Sogar Tonino Bertoleoni, ein Nachkomme von Paolo I., nennt sich auch heute noch „Re di Tavolara“.

Wild und unberührt erhebt sich die Kalksteininsel wie ein riesiges Schiff mit knapp 6km Länge und 1km Breite aus dem tiefblauen Wasser. Vom Punta Cannone aus - mit 564 Metern dem höchsten Punkt der Insel – bietet sich ein atemberaubender Blick auf den Golf von Olbia, der die Anstrengungen des teils schwierigen Aufstiegs von rund 5h vergessen macht.

Eine schmale Landzunge zieht sich von der Spitze Tavolaras aus nach Westen und gibt ein wenig Platz für drei Landungsstege, zwei Restaurants und ein paar alte Gebäude, sowie einen alten Friedhof. An der Ostseite in den Fels geschlagen, befinden sich außerdem ein Abhörstützpunkt der NATO, sowie ein alter Leuchtturm.

Ein heller Sandstrand und kristallklares Wasser laden zum Baden ein und locken im Sommer sowohl Einheimische und als auch Touristen an.

Tavolara ist als Naturschutzgebiet und Marine Park ausgewiesen. So finden sich hier beste Bedingungen für einen Tauchgang am bekannten Tauchspot „Secca del Pappa“ mit seiner, für das Mittelmeer unvergleichlichen Unterwasserwelt.

Anfahrt: Von Golfo Aranci aus ist Tavolara in ca. 25-30 Min. per Schlauchboot zu erreichen. Die Anmietung von Booten bis 40 PS ist auch ohne Bootsführerschein problemlos möglich. Ab dem Hafen Olbia legen in der Urlaubssaison zudem täglich Boote ab, welche die Insel einmal komplett umrunden bevor sie nach ca. 1h Fahrt den Landungssteg erreichen.

Nuraghen & Gigantengräber

Sardinien blickt auf eine lange Geschichte zurück. Die wohl bekanntesten, historischen Überreste der Nuraghenkultur von 1600-400 v. Chr. – die Nuraghen-Bauten - sind auf der ganzen Insel in großer Zahl zu finden. Auch wenn nicht eindeutig bewiesen, gehen Historiker

heutzutage von einem religiösen Hintergrund der insgesamt rund 7000 Bauten aus. Es sind die größten und besterhaltenen megalithischen Denkmäler ganz Europas.

Eine der bekanntesten und bedeutendsten Kultstätten in der Gallura, die Nuraghe la Prisgiona, ist in der Nähe von Arzachena zu finden. Die 1959 entdeckte, noch nicht komplett ausgegrabene Anlage umfasst rund 90 Bauten, welche rund um den Hauptturm angeordnet sind. Erst 2009 wurde die komplexe Anlage der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Eine Besichtigung ist ganzjährig von 09:00-20:00 möglich. Es werden Führungen auf Italienisch und Englisch angeboten. Der Eintritt kostet 3,50€.

Im Zeitraum von 2200-1600 v. Chr. entstanden die sog. Gigantengräber, Vorläufer der Nuraghenkultur. Insgesamt ca. 350 sind auf der Insel zu finden. Nur 500m entfernt von der Nuraghe la Prisgiona, liegt das Gigantengrab Coddu Vecchiu. Hinter massiven Eingangsstelen aus Stein, die Portalstele gut 4 Meter hoch, erstreckt sich eine gut 10 Meter lange Grabkammer.

Anfahrt: Ab dem Kreisverkehr bei Golfo Aranci fahren Sie auf der Strada Provinciale 16 (SP16) und folgen der Ausschilderung nach Arzachena. Über die Strada Stadale 125 (SS125) verlassen Sie den Kreisverkehr vor Arzachena bei der dritten Ausfahrt und gelangen so auf die SP 14 (Strada Provinciale 14). Nach insgesamt ca. 40 Min. erreichen Sie auf der linken Seite die Strada Vicinale Capichera. Von hier aus folgen Sie der Ausschilderung zu den Nuraghen. Kurz vorher, auf der rechten Seite, finden Sie auch das Gigantengrab „Tomba die Giganti di Coddu Vecchiu“.